



AUSGEWIESEN! 28. Oktober 1938

DIE GESCHICHTE DER „POLENAKTION“

Eine Wanderausstellung

AKTIVEMUSEUM

Faschismus und Widerstand in Berlin e.V.

Stauffenbergstraße 13–14, 10785 Berlin

Tel.: 030–263 98 90 39

www.aktives-museum.de

THEMA

Ende Oktober 1938 wurden in einer Massenaktion rund 17.000 Menschen aus dem Deutschen Reich nach Polen ausgewiesen. Verfolgt wurden sie als Jüdinnen und Juden polnischer Staatsangehörigkeit. Diese sogenannte Polenaktion ist bis heute in der Erinnerung wenig präsent. Unsere Ausstellung erzählt erstmals die Geschichte der Deportation im Oktober 1938. Biografische Tafeln erzählen Lebenswege und Schicksale von Ausgewiesenen aus verschiedenen Städten und Orten in Deutschland, Kontexttafeln erläutern die Hintergründe.

LOKALES MODUL

Wir regen die Gestaltung eines weiteren Banners zur Darstellung der jeweiligen lokalen Geschichte der „Polenaktion“ und einer exemplarischen Biografie an. Hierbei begleiten wir gern fachlich und organisatorisch. Die Kosten für die Produktion eines Banner liegen inkl. grafischer Gestaltung bei etwa 1.500 Euro.

„Eine sehr beeindruckende und zugleich bedrückende Ausstellung. Die Darstellung von sechs Familiengeschichten verknüpft sehr gut die tragischen Entwicklungslinien von Einzelschicksalen mit dem Gesamtkomplex von Exil, Vertreibung, Shoah und Neubeginn nach 1945.“
aus dem Besucherbuch im Centrum Judaicum Berlin

AUSSTELLUNG

Die Wanderausstellung basiert auf einer vom Osteuropa-Institut der Freien Universität Berlin und dem Aktiven Museum Faschismus und Widerstand in Berlin e.V. gemeinsam mit Studierenden erarbeiteten Ausstellung zur Geschichte der „Polenaktion“ in Berlin, die 2018 in der Stiftung Neue Synagoge Berlin – Centrum Judaicum und 2019 im Jüdischen Historischen Institut Warschau gezeigt wurde.

BESTANDTEILE

Die Ausstellung besteht aus 10 Bannern (9 Banner im Format 80 × 200 cm, ein Banner 100 × 200 cm). Wir empfehlen eine Ausstellungsfläche ab 70 Quadratmetern. Die Banner können von zwei Personen ohne Werkzeug in weniger als einer Stunde aufgebaut werden. Leihgebühren werden nicht erhoben. Die Transportkosten (ca. 100 Euro bei versichertem Postversand oder Speditionsauftrag) werden vom Leihnehmer übernommen.

IMPRESSUM

Konzeption und Redaktion Wanderausstellung: Dr. Alina Bothe, Christine Meibeck, Kaspar Nürnberg

Gestaltung: e o t . essays on typography
Lilla Hinrichs + Anna Sartorius

Produktion: woody-display.de



Ausweisung von Jüdinnen polnischer Staatsangehörigkeit aus Nürnberg am 28. Oktober 1938

Bundesarchiv, Bild 146-1982-174-27/Foto: H. Großberger



Ausgewiesene in Rendsburg am 29. Oktober 1938

Sammlung Uwe Jäckel

SANDDORF
STIFTUNG

URSULA LACHNIT-FIXSON
STIFTUNG